Exodus

Der Auszug

Alle Erstgeborenen sind Eigentum Gottes („auslösen durch Opfer“ Ex 13). Der Weg der Israeliten führt nicht durch das Gebiet der Philister, um sie nicht durch Krieg zu entmutigen. Gott verhärtete das Herz des Pharao, um durch die Plagen SEINE HERRLICHKEIT zu zeigen, d.h. dass es nur einen Gott und keine Götter (machtlos in den Plagen) gibt. Nach dem Auszug durch das Rote Meer (eigentlich kein Schilf im Salzwasser, fälschliche Übersetzung „Schilfmeer“). Gott nährt die Israeliten mit Wasser aus dem Felsen, Wachteln und Manna. Im Kampf gegen die Amalekiter sind die Israeliten erfolgreich, solange Mose seine Hände zu Gott erhebt, gestützt auf Aaron und Hur.

Die Offenbarung der 10 Gebote am Berg Sinai

Mose erhielt die 10 Gebote auf 10 Tafeln von Gott (Fassungen Ex 20,1-17, Dtn 5,6-22)

Du sollst an einen Gott glauben.

Du sollst den Namen Gottes nicht achtlos aussprechen.

Du sollst den Tag des Herrn heiligen.

Du sollst Vater und Mutter ehren.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht lügen.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Der Dekalog (10 Worte) ist Teil der Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei Ägyptens. Die 10 Gebote zeigen die Bedingungen für ein Leben, das von der Sklaverei der Sünde frei ist. Sie sind Bestandteil des Bundes, den Gott mit Seinem Volk schließt. Die Gebote sagen, was aufgrund der Zugehörigkeit zum Volk Gottes zu tun oder zu unterlassen ist. Ein Verstoß gegen die 10 Gebote gefährdet auch das Volks als Ganzes. Die eigene Lebensführung ist die Antwort auf das Handeln Gottes.

Jesus bekräftigte die 10 Gebote vor allem in der Bergpredigt (Mt 5-7). Gleichzeitig offenbarte er die Kraft des Geistes, die in ihnen wirkt.

Seit der Erschaffung des Menschen sind ihm die Gebote „ins Herz geschrieben“. Sie entsprechen seinem Wesen („Ökologie des Menschen“).

Das Goldene Kalb

Aaron gießt den Israeliten auf ihr Verlangen hin eine Götterstatue aus ihrem Goldschmuck nach dem Vorbild der umgebenden heidnischen Völker, als Mose 40 Tage auf dem Berg Sinai/Horeb war. Mose ließ das Kalb zerstören und zerschmetterte aus Zorn die Gebotstafeln.

Entlastung des Mose

Moses Schwiegervater Jitro rät ihm, Älteste zur Schlichtung von Konflikten im Volk einzusetzen (Ex 18).

Mose wollte aufgrund des Murrens des Volkes (sehnten sich nach Fleisch und andere Speisen in Ägypten) sein Amt aufgeben (Num 11). Daraufhin lässt Gott den Hl. Geist auf 70 Älteste kommen wie davor auf Mose, damit sie mit Mose die Last der Leitung tragen.

Auflehnung Miriam und Aarons (Num 12):

Mit dem Argument, dass alle heilig sind fordern sie, Mose gleichgestellt zu sein. Miriam wird aussätzig und wird 7 Tage verbannt. Nach der Heilung des Aussatzes darf sie wieder ins Lager zurück.

Kundschafter (Num 13-14):

Nach der Erkundung des gelobten Landes (Kanaan) bringen die Kundschafter kostbare Früchte (Weintrauben, etc.) und erzählen von den Bewohnern des Landes. Manche Kundschafter übertrieben die Erzählung von den Gefahren und versetzten die Israeliten in Angst und Schrecken.

Auflehnung Korachs, Datans und Abirams/ Leviten (Num 16):

Die Leviten, welche die Position des Moses in der Leitung des Volkes einnehmen wollten, wurden von der Erde „verschluckt“. Sie führten dasselbe Argument wie Mirjam und Aaron an: „alle sind heilig“.

Selbsterhöhung des Mose (Num 20):

Mose stellte die Erschließung der Wasserquelle aus dem Felsen als sein Werk dar. Deshalb durfte er nicht in das Gelobte Land ziehen, sondern es nur von der Ferne sehen.

Auch die Generation des Auszuges kann nicht in das Gelobte Land, sondern muss 40 Jahre durch die Wüste ziehen, weil es ihnen an Vertrauen fehlt (Num 14,33).

Kupferschlange (Num 21)

Die Israeliten hörten nicht auf gegen Gottes Plan zu murren. Deshalb überließ Er der Naturgewalt (Schlangen). Das Aufblicken zur Kupferschlange des Mose bedeutet, dass sie Gott wieder vertrauen.

Seher Bileam (Num 22)

Der heidnische Wahrsager Bileam sollte im Auftrag des Moabiterkönigs Balak die Israeliten „verfluchen“, er segnete sie aber im Auftrag Gottes. Auf dem Weg wurde sein Esel störrisch, weil ihm ein Engel den Weg versperrte.

Der Engel stellt sich trotz des Auftrages ihm in den Weg, das zeigt, dass die Bibeltexte unterschiedliche Redaktionsschichten und auch persönliche Eindrücke der Autoren enthalten.

Priester Pinhas (Num 25)

Der Götze Baal-Pegor der Kanaaniter wird von manchen Israeliten verehrt. Während die Israeliten für diese Sünde Buße verrichteten, vergnügte sich ein Israelit mit einer Midianiterin. Der Priester Pinhas schritt ein.

Josua als Nachfolger des Mose (Num 27)

Landverteilung (Num 33)

Vertreibung der Völker und Vernichtung der Götterbilder, weil die Götterverehrung auch die moralischen Vorstellungen beeinflusst. Die Landverteilung erfolgte nach Stämmen, außer Levi (Städte) erhielt jeder Stamm ein Gebiet.

Warum reagierte Gott so drastisch auf den Abfall vom Glauben?

(Pinhas, Mirjam und Aaron, Korach, 40 Jahre müssen sie durch die Wüste, Schlangenplage…)

* Glaubensabfall bedeutet auch Vergessen der 10 Gebote und Zusammenbruch der Gesellschaft
* Als Gott sah, dass sich die Menschen durch die Jahrhunderte trotz seines Eingreifens nicht bekehrten, sandte Er seinen Sohn (gewaltfreie Predigt und Opfer am Kreuz).
* Die Kirche (Priester und Laien) verkündet auch heute den Glauben und die 10 Gebote wie Christus.

Warum konnte Gott den Kanaanitern das Land wegnehmen und es den Israeliten überlassen?

* Das Land gehört Ihm, dem Schöpfer.
* Wahrscheinlich war die Vertreibung der Völker auch eine Konsequenz aus ihrem schlechten Verhalten (Götzendienst, Kinderopfer, Vernachlässigung der Armen, Ehebruch…). Wir wissen aus der Heiligen Schrift, dass Gott niemandem Böses antut. Auch die Israeliten verloren erst seinen Schutz, als sie nicht mehr auf seine Gebote achteten und die Moden der anderen Völker nachahmten. Deshalb wurden sie von den Babyloniern gefangen genommen, denn sie waren ein schwaches Volk ohne Gottes Hilfe.

Das Land in Kanaan wird an alle Stämme Israels verteilt. Der Priesterstamm Levi erhält Städte, kein Land. Den Nachfahren der beiden Söhne Josefs Efraim und Manasse wird ebenso Land zugeteilt, nicht dem Stamm Josef als Ganzem.

Gad, Ascher, Dan, Naftali, Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issachar, Sebulon, Benjamin, Josef

Tod des Mose (Dtn34)

Mose starb, nachdem er das Land Kanaan vom Berg Nebo aus bei Jericho gesehen hatte. Aus dem Kommentar über das Grab des Mos (Dtn 34, 6) kann man schließen, dass der Text erst Generationen danach verfasst worden ist (wahrscheinlich während des Babylonischen Exils verfasst oder redigiert).

Das strahlende Gesicht des Mose (Ex 34, 29-35)

In der Kunst wird Mose mit dem Attribut der Hörner auf dem Kopf dargestellt. Das kommt daher, dass der hebräische Ausdruck für „strahlen“ auch eine zweite Bedeutung hat, nämlich „Hörner haben“. Die Vulgata, die lateinische Übersetzung der hebräischen Bibel, enthält nur diese zweite Bedeutung: „videntes… cornutam Mosi faciem“ (Ex 34, 30). Mose strahlte, als er vom Berg Sinai mit den Geboten herabstieg, weil er mit Gott geredet und Anteil an Seiner Herrlichkeit erlangt hatte.